



Jetzt wird geprobt. Im März wird das neue Stück im Gemeindezentrum „die Brücke“ aufgeführt. Foto: Samuel

Hüllenlose Scheinehe?

Die kleine Schwalmthalbühne aus Amern hat viel Spaß bei den Proben zum diesjährigen Theaterstück „Eine hüllenlose Scheineheprüfung“ von Wolfgang Bräutigam – einer modernen und rasanten Verwechslungskomödie.

„Es war in diesem Jahr gar nicht so leicht, ein passendes Stück zu finden, denn diesmal stehen sieben Frauen und vier Männer als Aktive auf der Bühne zur Verfügung – eine eher ungewöhnliche Aufteilung“, erklärt Bernd Weyerbrock, der in diesem Jahr Spielleiter der Truppe ist. Dafür ist die Wahl nun auf einen Dreiakter gefallen, der sofort alle Beteiligten überzeugt hat. „Ich mag besonders, dass diesmal alle Rollen ungefähr gleich groß sind, wir oft alle gemeinsam auf der Bühne stehen und insgesamt im Stück viel Bewegung ist“, fasst Lisa Max zusammen, die die Eva spielt. Da die Kleine Schwalmthalbühne stets an den zwei Wochenenden vor Ostern spielt, sind die Aufführungen in diesem Jahr bereits am 20./21.3. und am 27./28.3. „Da bleibt uns natürlich nicht allzu viel Probenzeit – wir sind deshalb sehr froh, zwei weitere neue Bühnenbauer zur Unterstützung unseres bewährten Teams dabei zu haben, damit auch unsere immer aufwendig und mit viel Liebe zum Detail gefertigten Kulissen pünktlich fertig werden“, sagt der Spielleiter. Gestartet wurde zunächst mit Leseproben im Keller des Gemeindezentrums, damit sich alle Mitspieler mit der Sprache des Stückes vertraut machen konnten. Ab sofort stehen außerdem zweimal wöchentlich auch Proben auf der richtigen Bühne an. „Es macht Sinn, die Auf- und Abgänge und das Zusammenspiel dort zu üben, wo hinterher auch die Aufführungen sind – das dient natürlich dem

gesamten Spielfluss und ist besonders wichtig für neue Mitspieler“, erklärt Bernd Weyerbrock. Doch worum geht es im diesjährigen Dreiakter? Eva (Lisa Max) und Martin (Jan Croonenberg) stehen kurz vor der Hochzeit. Da taucht plötzlich Evas Schwester, die Ordensschwester Bernadette (Lena Joepen), mit dem sympathischen Flüchtling Jaques (Walter Krauleidis) auf. Um dessen Abschiebung aus Deutschland zu vermeiden, fordert Bernadette eine alte Schuld bei ihrer Schwester ein und überredet diese zu einer vorgetäuschten Hochzeit mit Jaques. Die neugierige Hausmeisterin (Gabi Jansen-Wetzels) bekommt irgendwie Wind von dieser Angelegenheit und berichtet brühwarm den Eltern (Gabi Brüggem und Helmut Weyerbrock) der Schwestern. Diese erscheinen unverzüglich auf der Bildfläche. Martins bester Freund Jens (Cedrick Berndt), der noch die Hobbystripperin Babsi (Melanie Thelen) mit ins Spiel bringt und Evas beste Freundin (Alina Weyerbrock) mischen auch noch kräftig mit. Dem ganzen wird die Krone aufgesetzt, als auch noch die Dame von der Ausländerbehörde (Catrin Vollekier) erscheint. Bald weiß niemand mehr, wer nun wer ist! „Natürlich verraten wir den Ausgang des Stückes noch nicht, aber wir sind sicher, dass unsere Zuschauer genauso viel Spaß bei den Aufführungen haben werden, wie wir schon jetzt bei den Proben“, verspricht Bernd Weyerbrock lächelnd. **Christiane Samuel**

Karten für alle Aufführungen im Gemeindezentrum „Die Brücke“ in Amern sind wie immer bei der Familie Croonenberg, Tel.: 02163/20072 für zehn Euro pro Stück erhältlich. www.kleine-schwalmthalbuehne.de

LESETIPP DES MONATS

Auch für diese Ausgabe hat das ehrenamtliche Team der Gemeindebibliothek Niederkrüchten einen Lesetipp beige-steuert. Heute: „Die Achse meiner Welt“ von Dani Atkins.

Eine Clique trifft sich nach dem Schulabschluss zum gemeinsamen Abendessen, kurz bevor ihre Lebenswege unterschiedliche Richtungen einschlagen. Der Abend endet in einer Katastrophe. Rachel, die Hauptfigur des Romans, wird schwer verletzt und behält eine Narbe im Gesicht zurück, ihr bester Freund Jimmy kommt ums Leben.

Fünf Jahre später kehrt sie wegen der Hochzeit ihrer besten Freundin zurück in ihren Heimatort. Ihr Leben hat sich bescheiden entwickelt, statt Journalistin zu werden ist sie nun Sekretärin, lebt in einer kleinen Wohnung und ist durch ihre Einstellung in ihrem sozialen Leben stark eingeschränkt. Die Beziehung zu ihrem damaligen Freund Matt ist zerbrochen, ihr Vater ist schwer krebserkrank, und die Clique von damals hat sich seit dem dramatischen Unfall nicht mehr zusammengefunden. Beim Besuch von Jimmys Grab bricht sie zusammen.

Im Krankenhaus stellt sie fest, dass ihr Leben anscheinend eine ganz andere Wendung genommen hat: sie ist unversehrt, mit Matt verlobt, erfolgreiche Journalistin, ihr Vater ist kerngesund – und Jimmy lebt. Obwohl ihr neues Leben, in dem sie gerade erwacht ist, für sie nicht real ist, hat sie keine Möglichkeit in ihr altes Leben zurückzukehren. Schlimmer noch, alle Erinnerungen, die sie an ihr altes Leben hat, erweisen sich als nicht existent. In ihrer alten Firma kennt sie niemand, und ihre Wohnung ist von einem anderem Menschen seit Jahren bewohnt. Anscheinend existiert sie in diesem Leben nicht, auch wenn dieses Leben für sie das einzige ist, das sie kennt.

Auch der Leser weiß, dass eine der Wahrheiten nicht real ist und fiebert mit Rachel auf der Suche nach ihrem Leben mit. Die Antwort auf all die Fragen ist dann doch ganz anders als vermutet, nicht schwarz oder weiß, Leben alt oder neu, sondern ganz anders, überraschend und rührend.